PriBizz

Im PriBizz-Projekt wurden in interdisziplinärer Zusammenarbeit aus Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft und Ethik verschiedene Instrumente zur Gestaltung privatsphärenfreundlicher Geschäftsmodelle entwickelt. Die Ergebnisse umfassen konkrete Leitlinien, eine Erweiterung des Business Model Canvas um Aspekte des Datenschutzes und der Privatheit, eine Darstellung der relevanten Stakeholder sowie eine Gesamtvisualisierung, die die Zusammenhänge zwischen diesen Elementen verdeutlicht. Zusammen unterstützen sie dabei, Datenschutz und insbesondere Privacy by Design systematisch in die Entwicklung datengetriebener Geschäftsmodelle zu integrieren.

INHALT

Leitlinien 2

Business Model Canvas 5

Stakeholder 8

STAND 8. OKTOBER 2026

Leitlinien

Die Leitlinien wurden in interdisziplinärer Zusammenarbeit auf Basis einer Analyse bestehender Literatur sowie Interviews mit Expertinnen und Experten entwickelt. Sie übersetzen zentrale Prinzipien von Datenschutz und Privacy by Design in konkrete Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen für Unternehmen und bilden damit die inhaltliche Grundlage für eine systematische Berücksichtigung von Datenschutz bei der Entwicklung datengetriebener Geschäftsmodelle.

1. Privacy by Default sollte als Schutzmechanismus gestaltet werden, der menschliche Autonomie unterstützt.

Schutz durch Defaults

FRAGESTELLUNG Wie können datenschutzfreundliche Voreinstellungen so gestaltet werden, dass sie schützen, ohne bevormundend zu wirken?

Datenschutzfreundliche Voreinstellungen sollen Nutzende entlasten, ohne ihre Entscheidungsfreiheit einzuschränken. Entscheidend ist eine Balance zwischen Schutz, Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Autonomie.

STAKEHOLDER Datenbehörden, Datenschutzbeauftragte, Digital Courage, European Digital Rights (ERDi), Marketier, Nutzer, Software-Entwickler, Webseitenbetreiber

CANVAS

- Kanäle (Channels): Über welche Kanäle und Interface-Elemente werden datenschutzfreundliche Voreinstellungen sichtbar, verständlich und anpassbar gemacht?
- Kundensegmente (Customer Segments): Welche Nutzergruppen sind von datenschutzfreundlichen Voreinstellungen besonders betroffen oder profitieren davon, z. B. Gruppen mit geringer Privacy Literacy?
- Wertversprechen (Value Propositions): Inwiefern wird Privacy by Default als Schutz- und Autonomieversprechen kommuniziert?

2. Transparenz sollte in Entscheidungsfähigkeit übersetzt werden.

Entscheidungsfähige Transparenz

FRAGESTELLUNG Wie können Informationen zur Datenverarbeitung so dargestellt werden, dass Nutzende informierte Entscheidungen treffen können?

Informationen zu Datenverarbeitung, Auswahloptionen und Einstellungen müssen so verständlich, zugänglich und kontextbezogen gestaltet sein, dass Nutzende tatsächlich handlungsfähig werden. An dieser Stelle ist es im Sinne der Transparenz nicht ausreichend, lediglich Informationen bereitzustellen.

STAKEHOLDER (Zivil)Gesellschaft, Forschende, Kinder & Jugendliche, Konsumenten, Nutzer, Unternehmen

CANVAS

- Kanäle (Channels): Wie werden Informationen zur Datenverarbeitung, Auswahloptionen und Kontrollmöglichkeiten so dargestellt, dass Nutzende tatsächlich informierte Entscheidungen treffen können?
- Kundenbeziehungen (Customer Relationships): Wie wird durch verständliche Erklärungen, klare Einstellungen oder Labels eine nachvollziehbare und vertrauensvolle Nutzerbeziehung geschaffen?

3. Datenminimierung sollte als Geschäftsmodellentscheidung verstanden werden, die unterschiedliche Formen datenbasierter Wertschöpfung ermöglicht oder begrenzt.

Datensparsame Wertschöpfung

FRAGESTELLUNG Welche Daten sind für die Wertschöpfung tatsächlich erforderlich, und welche datenärmeren Alternativen sind möglich?

Datenminimierung betrifft neben einzelnen Datenpunkten auch die Architektur des Geschäftsmodells. Es muss geprüft werden, welche Daten für welchen Zweck erforderlich sind und welche datenärmeren Alternativen möglich sind.

STAKEHOLDER Aufsichtbehörden, Content Creators, Datenintermediäre, Datenschutzbeauftragte, Google, Informationssicherheitsbeauftragter, Software-Entwickler, Tracking-Anbieter, Unternehmen, Werbetreibende

CANVAS

- Einnahmequellen (Revenue Streams): Inwiefern beruht das Erlösmodell auf umfangreicher Datennutzung, und welche datenärmeren Alternativen wären möglich?
- Kostenstruktur (Cost Structure): Welche Kosten, Einsparungen oder Opportunitätskosten entstehen durch datenärmere Geschäftsmodellvarianten?
- Schlüsselaktivitäten (Key Activities): Welche technischen und organisatorischen Aktivitäten sind notwendig, um Datenminimierung praktisch umzusetzen?
- Schlüsselressourcen (Key Resources): Welche Datenkategorien werden für die Wertschöpfung tatsächlich benötigt, und welche Daten können vermieden, reduziert oder anders verarbeitet werden?

4. Privacy by Design sollte als Vertrauenssignal und Bestandteil des Wertversprechens genutzt werden.

Vertrauenssignal und Wertversprechen

FRAGESTELLUNG Wie kann Privacy by Design glaubwürdig als Vertrauenssignal und Teil des Wertversprechens kommuniziert werden?

Privacy by Design kann Akzeptanz und Nutzung digitaler Dienste stärken, wenn datenschutzbezogene Aussagen technisch, organisatorisch und rechtlich nachvollziehbar abgesichert sind. Datenschutz wird damit Teil des Wertversprechens.

STAKEHOLDER BMFTR, Digital Courage, Europäischer Datenschutzausschuss (EDSA), Konsumenten, Marktforschungsinstitute, Nutzer, Software-Entwickler, Webseitenbetreiber

CANVAS

- Kanäle (Channels): Über welche Kanäle werden Privacy by Design-bezogene Aussagen wie „datensparsam“, „anonym“ oder „DSGVO-konform“ kommuniziert und erklärt?
- Kundenbeziehungen (Customer Relationships): Wie wird Vertrauen durch Labels, Zertifikate, transparente Einstellungen, klare Verantwortlichkeiten oder andere Vertrauenssignale aufgebaut?
- Wertversprechen (Value Propositions): Inwiefern wird Privacy by Design als glaubwürdiges Qualitäts-, Schutz- und Vertrauensversprechen kommuniziert?

5. Privacy by Design sollte organisational verankert und regulatorisch handhabbar gemacht werden.

Verankerung und Handhabbarkeit

FRAGESTELLUNG Wie kann Privacy by Design so in Organisation, Prozesse und Produktentwicklung integriert werden, dass es umsetzbar und nachweisbar wird?

Privacy by Design muss früh in Produkt- und Geschäftsmodellentwicklung integriert werden. Dafür braucht es klare Verantwortlichkeiten, dokumentierbare Entscheidungen und organisatorische Routinen, die regulatorische Anforderungen praktisch umsetzbar machen.

STAKEHOLDER Aufsichtbehörden, Datenintermediäre, Datenschutzbeauftragte, Europäischer Datenschutzausschuss (EDSA), Informationssicherheitsbeauftragter, Nutzer, Regulierungsbehören, Software-Entwickler, Unternehmen, Webseitenbetreiber

CANVAS

- Kostenstruktur (Cost Structure): Welche Kosten entstehen durch die organisatorische und regulatorische Umsetzung von Privacy by Design?
- Schlüsselaktivitäten (Key Activities): Welche Aktivitäten sind notwendig, um PbD von Beginn an in Entwicklung, Betrieb und Weiterentwicklung des Angebots zu integrieren?
- Schlüsselpartner (Key Partners): Welche externen Partner sind für die Umsetzung, Prüfung oder Absicherung von Privacy by Design relevant?
- Schlüsselressourcen (Key Resources): Welche Ressourcen, Kompetenzen, Datenübersichten, Dokumentationen und Verantwortlichkeiten werden für eine wirksame Privacy by Design-Umsetzung benötigt?

Business Model Canvas

Das Business Model Canvas (Osterwalder & Pigneur, 2010)[1] strukturiert ein Geschäftsmodell entlang zentraler Bausteine wie Wertangebot, Kundensegmente und -beziehungen, Schlüsselressourcen, Kanäle, Aktivitäten, Partner sowie Kosten- und Erlösstrukturen. Die hier vorgeschlagene Erweiterung überführt die Leitlinien in eine anwendungsorientierte Struktur und verknüpft sie mit den einzelnen Elementen des Geschäftsmodells. So können datenschutzbezogene Anforderungen und Gestaltungsentscheidungen direkt im Prozess der Geschäftsmodellentwicklung berücksichtigt werden.

Einnahmequellen (Revenue Streams)

Quellen, über die ein Geschäftsmodell Einnahmen erzielt.

LEITLINIEN

- 3. Datenminimierung sollte als Geschäftsmodellentscheidung verstanden werden, die unterschiedliche Formen datenbasierter Wertschöpfung ermöglicht oder begrenzt.: Inwiefern beruht das Erlösmodell auf umfangreicher Datennutzung, und welche datenärmeren Alternativen wären möglich?

Kanäle (Channels)

Wege, über die ein Angebot bereitgestellt, genutzt oder kommuniziert wird.

LEITLINIEN

- 1. Privacy by Default sollte als Schutzmechanismus gestaltet werden, der menschliche Autonomie unterstützt.: Über welche Kanäle und Interface-Elemente werden datenschutzfreundliche Voreinstellungen sichtbar, verständlich und anpassbar gemacht?
- 2. Transparenz sollte in Entscheidungsfähigkeit übersetzt werden.: Wie werden Informationen zur Datenverarbeitung, Auswahloptionen und Kontrollmöglichkeiten so dargestellt, dass Nutzende tatsächlich informierte Entscheidungen treffen können?
- 4. Privacy by Design sollte als Vertrauenssignal und Bestandteil des Wertversprechens genutzt werden.: Über welche Kanäle werden Privacy by Design-bezogene Aussagen wie „datensparsam“, „anonym“ oder „DSGVO-konform“ kommuniziert und erklärt?

[1] Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2010). *Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers.* John Wiley & Sons.

Kostenstruktur (Cost Structure)

Wesentliche Kosten, die durch Entwicklung, Betrieb und Umsetzung des Geschäftsmodells entstehen.

LEITLINIEN

- 3. Datenminimierung sollte als Geschäftsmodellentscheidung verstanden werden, die unterschiedliche Formen datenbasierter Wertschöpfung ermöglicht oder begrenzt.: Welche Kosten, Einsparungen oder Opportunitätskosten entstehen durch datenärmere Geschäftsmodellvarianten?
- 5. Privacy by Design sollte organisational verankert und regulatorisch handhabbar gemacht werden.: Welche Kosten entstehen durch die organisatorische und regulatorische Umsetzung von Privacy by Design?

Kundenbeziehungen (Customer Relationships)

Art der Beziehung zwischen Anbieter und Nutzenden, etwa durch Unterstützung, Kommunikation oder Bindung.

LEITLINIEN

- 2. Transparenz sollte in Entscheidungsfähigkeit übersetzt werden.: Wie wird durch verständliche Erklärungen, klare Einstellungen oder Labels eine nachvollziehbare und vertrauensvolle Nutzerbeziehung geschaffen?
- 4. Privacy by Design sollte als Vertrauenssignal und Bestandteil des Wertversprechens genutzt werden.: Wie wird Vertrauen durch Labels, Zertifikate, transparente Einstellungen, klare Verantwortlichkeiten oder andere Vertrauenssignale aufgebaut?

Kundensegmente (Customer Segments)

Gruppen, für die ein Geschäftsmodell Wert schaffen soll oder die von ihm betroffen sind.

LEITLINIEN

- 1. Privacy by Default sollte als Schutzmechanismus gestaltet werden, der menschliche Autonomie unterstützt.: Welche Nutzergruppen sind von datenschutzfreundlichen Voreinstellungen besonders betroffen oder profitieren davon, z. B. Gruppen mit geringer Privacy Literacy?

Schlüsselaktivitäten (Key Activities)

Zentrale Tätigkeiten, die notwendig sind, damit ein Geschäftsmodell funktioniert.

LEITLINIEN

- 3. Datenminimierung sollte als Geschäftsmodellentscheidung verstanden werden, die unterschiedliche Formen datenbasierter Wertschöpfung ermöglicht oder begrenzt.: Welche technischen und organisatorischen Aktivitäten sind notwendig, um Datenminimierung praktisch umzusetzen?
- 5. Privacy by Design sollte organisational verankert und regulatorisch handhabbar gemacht werden.: Welche Aktivitäten sind notwendig, um PbD von Beginn an in Entwicklung, Betrieb und Weiterentwicklung des Angebots zu integrieren?

Schlüsselpartner (Key Partners)

Externe Partner und Abhängigkeiten, die für Umsetzung, Betrieb oder Absicherung relevant sind.

LEITLINIEN

- 5. Privacy by Design sollte organisational verankert und regulatorisch handhabbar gemacht werden.: Welche externen Partner sind für die Umsetzung, Prüfung oder Absicherung von Privacy by Design relevant?

Schlüsselressourcen (Key Resources)

Zentrale Ressourcen, die für Entwicklung, Betrieb und Wertschöpfung benötigt werden.

LEITLINIEN

- 3. Datenminimierung sollte als Geschäftsmodellentscheidung verstanden werden, die unterschiedliche Formen datenbasierter Wertschöpfung ermöglicht oder begrenzt.: Welche Datenkategorien werden für die Wertschöpfung tatsächlich benötigt, und welche Daten können vermieden, reduziert oder anders verarbeitet werden?
- 5. Privacy by Design sollte organisational verankert und regulatorisch handhabbar gemacht werden.: Welche Ressourcen, Kompetenzen, Datenübersichten, Dokumentationen und Verantwortlichkeiten werden für eine wirksame Privacy by Design-Umsetzung benötigt?

Wertversprechen (Value Propositions)

Nutzen, den ein Geschäftsmodell bietet, und Problem, das dadurch gelöst wird.

LEITLINIEN

- 1. Privacy by Default sollte als Schutzmechanismus gestaltet werden, der menschliche Autonomie unterstützt.: Inwiefern wird Privacy by Default als Schutz- und Autonomieversprechen kommuniziert?
- 4. Privacy by Design sollte als Vertrauenssignal und Bestandteil des Wertversprechens genutzt werden.: Inwiefern wird Privacy by Design als glaubwürdiges Qualitäts-, Schutz- und Vertrauensversprechen kommuniziert?

Stakeholder

Datenschutz und Privacy by Design betreffen weit mehr Akteure als Unternehmen und Aufsichtsbehörden. Die folgende Übersicht stellt 40 Stakeholder vor, die für datengetriebene Geschäftsmodelle relevant sind: von Regulierungsinstitutionen, Gerichten und zivilgesellschaftlichen Organisationen über Unternehmen, Plattformen und Tracking-Anbieter bis hin zu den Nutzenden selbst. Jeder Eintrag beschreibt den Akteur kurz und ordnet ihn nach Gruppe, Wirkungsbereich (national, europäisch, international) und disziplinärer Perspektive (Recht, Ethik, Wirtschaftswissenschaften, Industrie-Partner) ein. Zudem ist angegeben, ob der Akteur in den Interviews von den Gesprächspartner:innen als relevanter Stakeholder genannt wurde. Die Stakeholder sind außerdem den fünf Leitlinien zugeordnet und machen so sichtbar, wer bei welcher Gestaltungsfrage eine Rolle spielt.

(Zivil)Gesellschaft

Die Zivilgesellschaft (auch Bürgergesellschaft genannt) bezeichnet die Gesamtheit aller freiwilligen Zusammenschlüsse, Organisationen und Aktionen von Bürgerinnen und Bürgern, die unabhängig von Staat und Wirtschaft (Markt) für das Gemeinwohl eintreten.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa

PERSPEKTIVE Ethik

IN DEN INTERVIEWS Nein

Anwaltskanzleien

Eine Anwaltskanzlei (auch Rechtsanwaltskanzlei) bezeichnet den Betrieb, das Unternehmen sowie die Geschäftsräume eines oder mehrerer Rechtsanwälte. Ihre primäre Funktion besteht darin, Mandanten in rechtlichen Angelegenheiten unabhängig zu beraten, deren Interessen zu vertreten und sie gegebenenfalls vor Gericht zu verteidigen. Der Begriff wird unabhängig von der gewählten Rechtsform verwendet – er umfasst sowohl die Praxis eines einzelnen Anwalts als auch große, international agierende Sozietäten.

GRUPPE Institutionen, Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Jura

IN DEN INTERVIEWS Ja

Aufsichtbehörden

Eine Aufsichtsbehörde ist eine staatliche oder staatlich beauftragte Institution, die mit der Überwachung, Kontrolle und Regulierung bestimmter privatrechtlicher oder öffentlicher Akteure betraut ist. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, Richtlinien und Standards im jeweiligen Zuständigkeitsbereich (wie dem Finanzwesen, dem Datenschutz oder dem Gewerberecht) sicherzustellen, um Verbraucher, die Wirtschaft oder das öffentliche Interesse zu schützen. Je nach Befugnis unterscheidet man dabei zwischen der Rechtsaufsicht (Prüfung der Gesetzmäßigkeit) und der weitergehenden Fachaufsicht (Prüfung der Zweckmäßigkeit des Handelns).

GRUPPE Institutionen, Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Jura, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

BMFTR

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) ist eine oberste Bundesbehörde der Bundesrepublik Deutschland mit Dienstsitzen in Berlin und Bonn. Es ging im Mai 2025 durch eine Umstrukturierung aus dem ehemaligen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hervor. Das BMFTR ist primär für die nationale Forschungs- und Innovationspolitik zuständig und fördert zukunftsweisende Technologien in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, Quantentechnologie und Raumfahrt.

GRUPPE Forschung, Institutionen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Ethik

IN DEN INTERVIEWS Nein

LINKS bmftr.bund.de

Bot-Netzwerke

Bot-Netzwerke bezeichnen den Zusammenschluss vieler heimlich mit Schadsoftware infizierter Geräte, die von Kriminellen aus der Ferne gesteuert werden, um automatisierte Angriffe durchzuführen.

GRUPPE Technologie

WIRKUNGSBEREICH National, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja

Bundesgerichtshof (BGH)

Der Bundesgerichtshof (BGH) mit Hauptsitz in Karlsruhe und einer Dienststelle in Leipzig ist das oberste Gericht der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit. Als letzte Instanz in Zivil- und Strafverfahren besteht seine Kernaufgabe darin, die Entscheidungen der ihm untergeordneten Instanzgerichte (wie Land- und Oberlandesgerichte) auf Rechtsfehler zu prüfen. Der BGH fungiert als reines Revisionsgericht, das keine neuen Beweise erhebt, sondern primär die einheitliche Auslegung des Rechts sichert und die Fortbildung des Rechts vorantreibt.

GRUPPE Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Jura

IN DEN INTERVIEWS Ja

LINKS bundesgerichtshof.de

Cloud Service Provider (CSP)

Unter Cloud Service Provider (CPS) versteht man Unternehmen, die skalierbare und bedarfsgerechte IT-Ressourcen wie Rechenleistung, Datenspeicher und Anwendungen über das Internet bereitstellt.

GRUPPE Institutionen, Technologie, Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja

Content Creators

Als Content Creators werden Personen bezeichnet, die digitale Inhalte (Texte, Videos, Bilder, Podcasts, Grafiken …) für das Internet produziert.

GRUPPE Technologie

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner

IN DEN INTERVIEWS Ja

Datenbehörden

Datenbehörden (im rechtlichen Kontext meist als Datenschutzbehörden oder Aufsichtsbehörden bezeichnet) sind unabhängige staatliche Institutionen, die über die Einhaltung rechtlicher Vorgaben zur Verarbeitung von Daten wachen. Ihre Kernaufgabe besteht darin, die Grundrechte von Bürgern – insbesondere das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und Privatsphäre – im digitalen Zeitalter zu schützen. Sie kontrollieren Unternehmen sowie öffentliche Stellen, bearbeiten Beschwerden von Bürgern, geben Leitfäden heraus und können bei Verstößen (wie gegen die DSGVO) empfindliche Bußgelder verhängen.

GRUPPE Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Jura

IN DEN INTERVIEWS Nein

Datenintermediäre

Als Datenintermediäre werden neutrale Vermittler bezeichnet, die Datengebende und Datennutzende zusammenbringt. Die Arbeit wird u.a. vom Data-Governence Act (DGA) reguliert.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Jura

IN DEN INTERVIEWS Ja

Datenschutzbeauftragte

Als Datenschutzbeauftragte werden fachkundiger Experten bezeichnet, die Organisationen und Unternehmen dabei unterstützen, die gesetzlichen Datenschutzvorgaben – insbesondere die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) – einzuhalten. Sie fungieren als unabhängige Berater und Überwacher, um personenbezogene Daten von Kunden und Mitarbeitern zu schützen.

GRUPPE Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Jura

IN DEN INTERVIEWS Nein

Digital Courage

Digitalcourage e.V. ist ein 1987 gegründeter, gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bielefeld, der sich für Grundrechte, Datenschutz und Informationsfreiheit im digitalen Zeitalter einsetzt. Die Organisation engagiert sich politisch gegen Massenüberwachung und „Digitalzwang“ und kämpft für eine menschenwürdige, freie Technikgestaltung. Bekannt ist der Verein unter anderem für die alljährige Verleihung der BigBrotherAwards, einem Negativpreis für Akteure aus Politik und Wirtschaft, die besonders fahrlässig mit Bürgerdaten umgehen.

GRUPPE Institutionen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

LINKS digitalcourage.de

Europäische Union

Die Europäische Union (EU) ist ein politischer und wirtschaftlicher Staatenverbund von derzeit 27 europäischen Ländern, die eng zusammenarbeiten, um Frieden, Wohlstand und gemeinsame Werte wie Demokratie zu sichern.

GRUPPE Institutionen, Regulierung

WIRKUNGSBEREICH Europa

PERSPEKTIVE Jura, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Nein

LINKS european-union.europa.eu

Europäischer Datenschutzausschuss (EDSA)

Der Europäische Datenschutzausschuss (EDSA, englisch European Data Protection Board oder EDPB) ist ein unabhängiges Gremium der Europäischen Union mit eigener Rechtspersönlichkeit, das die einheitliche Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sicherstellt. Er wurde im Mai 2018 auf Grundlage von Art. 68 DSGVO eingerichtet und löste die frühere Artikel-29-Datenschutzgruppe ab. Der Ausschuss setzt sich aus den Leitungen der nationalen Datenschutzaufsichtsbehörden sowie dem Europäischen Datenschutzbeauftragten (EDSB) zusammen. Neben der Verabschiedung allgemeiner Leitlinien und Empfehlungen hat der EDSA vor allem die Aufgabe, bei grenzüberschreitenden datenschutzrechtlichen Streitfällen verbindliche Beschlüsse zu fassen, um eine einheitliche Rechtsdurchsetzung zu garantieren.

GRUPPE Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National, Europa

PERSPEKTIVE Jura

IN DEN INTERVIEWS Ja

LINKS edpb.europa.eu

Europäischer Gerichtshof (EuGH)

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) mit Sitz in Luxemburg ist das oberste rechtsprechende Organ der Europäischen Union und bildet zusammen mit dem „Gericht“ das Justizsystem der EU. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die einheitliche Auslegung und Anwendung des EU-Rechts in allen Mitgliedstaaten zu garantieren sowie die Rechtmäßigkeit des Handelns der EU-Institutionen zu überwachen.

GRUPPE Regulierung

WIRKUNGSBEREICH Europa, International

PERSPEKTIVE Jura

IN DEN INTERVIEWS Ja

LINKS curia.europa.eu

European Digital Rights (ERDi)

Die European Digital Rights (ERDI) ist die wichtigste europäische Dachorganisation für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) im Bereich der Grundrechte, des Datenschutzes und der digitalen Freiheiten. Der Verband hat seinen Hauptsitz in Brüssel und koordiniert die Arbeit von Dutzenden nationalen Mitgliedsorganisationen auf EU-Ebene.

GRUPPE Institutionen

WIRKUNGSBEREICH Europa, International

PERSPEKTIVE Jura, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

LINKS edri.org

Facebook

Facebook ist die alte Bezeichnung für das inzwischen als Meta Platforms bekannte Unternehmen. Facebook wird insbesondere mit dem gleichnamigen sozialen Netzwerk assoziiert.

GRUPPE Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja

Forschende

Forschende sind Person, die sich systematisch, intensiv und methodisch mit der Untersuchung von Phänomenen, Problemen oder Fragestellungen beschäftigen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Meistens arbeiten Forschende auf wissenschaftlichem Gebiet an Universitäten, Instituten oder in der forschenden Industrie. Der Begriff wird häufig synonym zu „Wissenschaftler“ verwendet, beschreibt im Kern jedoch die aktive, suchende und analysierende Tätigkeit innerhalb einer Wissenschaft oder Entwicklung.

GRUPPE Forschung, Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Jura, Wirtschaftswissenschaften, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

Google

Google ist ein weltweit führendes US-amerikanisches Technologieunternehmen, das vor allem für seine gleichnamige Internet-Suchmaschine bekannt ist. Das 1998 von Larry Page und Sergey Brin gegründete Unternehmen ist heute eine Tochtergesellschaft der Holding Alphabet Inc.

GRUPPE Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

LINKS google.de

Informationssicherheitsbeauftragter

Informationssicherheitsbeauftragte sind zentrale Fachkräfte innerhalb eines Unternehmens mit der Aufgabe, für den Schutz aller Unternehmensdaten und IT-Systeme zu sorgen.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja

Infrastruktur-Hosts

Zu der technischen Ebene von Infrastruktur und Hostingtechnologien zähen Computer oder Server, die essenzielle Grunddienste in einem Netzwerk bereitstellen.

GRUPPE Technologie

WIRKUNGSBEREICH International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja

Kinder & Jugendliche

Als Kinder und Jugendliche wird die Gesamtheit der Heranwachsenden in den Lebensphasen zwischen der Geburt und dem Erreichen des Erwachsenenalters definiert. Während der Begriff „Kinder“ die Phase der frühen Entwicklung bis zum Beginn der Pubertät beschreibt, umfasst die „Jugend“ den Übergang von der Adoleszenz hin zur rechtlichen und sozialen Selbstständigkeit. In Deutschland ist diese Unterscheidung gesetzlich verankert: Das Jugendschutzgesetz (JuSchG) und das Strafgesetzbuch definieren Personen unter 14 Jahren als Kinder, während Personen ab 14 bis unter 18 Jahren als Jugendliche gelten.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

Konsumenten

Konsumenten (auch Verbraucher genannt) bezeichnen Personen, Haushalte oder Gruppen, die Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch kauft. Sie sind die Endverbraucher auf einem Markt.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Nein

Marketier

Ein Marketier (auch Marketer oder Marketeer) ist eine Person, die beruflich für die Vermarktung von Produkten oder Dienstleistungen zuständig ist.

GRUPPE Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

Marktforschungsinstitute

Marktforschungsinstitute sind Dienstleistungsunternehmen, die im Auftrag oder auf eigene Initiative den Markt systematisch untersucht. Sie sammeln, analysieren und bewerten Daten über Kund:innen, Produkte und den Wettbewerb.

GRUPPE Forschung, Institutionen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Wirtschaftswissenschaften, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

Merchants

Merchants bezeichnet Personen oder Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen kaufen und verkaufen, um Gewinn zu machen.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

Mobilfunkbetreiber

Ein Mobilfunkbetreiber (auch Mobilfunkanbieter oder Mobilfunknetzbetreiber) ist ein Unternehmen, das eine Telekommunikationsinfrastruktur bereitstellt, betreibt und drahtlose Kommunikationsdienste für Endkunden und Unternehmen anbietet. Im engeren Sinne unterscheidet man zwischen Netzbetreibern (MNOs), die eine eigene physische Netzinfrastruktur und Funkfrequenzen besitzen, und virtuellen Anbietern (MVNOs), die diese Kapazitäten einkaufen und unter eigenem Namen weitervermarkten. Sie arbeiten mit verschiedenen Datenströmen – wie hochpräzisen Bewegungs-, Verbindungs- und IoT-Daten und monetarisieren diese für B2B-Analysen .

GRUPPE Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja

NGO

Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind gemeinnützige, unabhängige Organisationen, die sich losgelöst von staatlicher Kontrolle für soziale, ökologische oder humanitäre Ziele einsetzen. Sie finanzieren sich meist durch Spenden oder Fördergelder und spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung globaler Krisen sowie beim Schutz der Menschenrechte.

GRUPPE Institutionen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

Nutzer

Ein Nutzer (auch User genannt) bezeichnet eine Person oder Organisation, die ein bestimmtes Produkt, ein System, eine Dienstleistung oder eine digitale Plattform tatsächlich anwendet und aktiv damit interagiert.Im Gegensatz zum Konsumenten (Verbraucher) steht beim Nutzer nicht der wirtschaftliche Akt des Kaufens, Bezahlens oder Verbrauchens im Vordergrund, sondern die praktische Anwendung und Interaktion (Usability und User Experience).

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National, International

PERSPEKTIVE Wirtschaftswissenschaften, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Nein

OpenAI

OpenAI ist ein US-amerikanisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung und Entwicklung künstlicher Intelligenz (KI) spezialisiert hat. Die Organisation wurde Ende 2015 ursprünglich als gemeinnütziges Forschungslabor gegründet und ist heute als Public Benefit Corporation strukturiert. Weltweit bekannt wurde OpenAI vor allem durch die Veröffentlichung des Chatbots ChatGPT sowie des Bildgenerators DALL-E.

GRUPPE Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja

LINKS openai.com

Rechtsanwälte

Als Rechtsanwälte werden unabhängige juristische Berater und Vertreter bezeichnet. Zu ihren Hauptaufgaben gehört, Mandanten in allen Rechtsangelegenheiten zu beraten, außergerichtliche Vergleiche zu verhandeln und Mandanten vor Gerichten oder Behörden zu vertreten.

GRUPPE Personengruppen, Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Jura

IN DEN INTERVIEWS Ja

Regierung (Politik)

Eine Regierung ist das oberste Organ der ausführenden Gewalt (Exekutive) eines Staates, das die politische Führung und Verwaltung leitet. Sie besteht aus der Regierungschefin oder dem Regierungschef sowie den Ministerinnen und Ministern, die gemeinsam Gesetze umsetzen und die Richtlinien der Politik bestimmen.

GRUPPE Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

Regulierungsbehören

Als Regulierungsbehörden werden staatliche Stellen bezeichnet, die bestimmte Märkte überwachen. Sie sorgen für fairen Wettbewerb, überwachte Preise und schützen Verbraucher.

GRUPPE Institutionen, Regulierung

WIRKUNGSBEREICH National, Europa

PERSPEKTIVE Jura, Wirtschaftswissenschaften, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

Social Media Plattformen

Social Media (deutsch: Soziale Medien) ist ein Sammelbegriff für digitale Medien, Plattformen und Technologien, die es Nutzern ermöglichen, sich über das Internet zu vernetzen, miteinander zu kommunizieren und eigene Inhalte zu erstellen und zu teilen. Im Gegensatz zu traditionellen Massenmedien (wie Fernsehen oder Zeitung), die Informationen nur in eine Richtung senden, basiert Social Media auf dem Prinzip des interaktiven Austauschs und auf nutzergenerierten Inhalten (User-Generated Content). Zu den bekanntesten Formen gehören soziale Netzwerke (z. B. Facebook), Medienplattformen (z. B. Instagram, TikTok, YouTube), Messenger-Dienste sowie Blogs und Wikis.

GRUPPE Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

Software-Entwickler

Ein Softwareentwickler (auch Software Developer oder Software Engineer) ist eine Fachkraft, die sich mit dem systematischen Entwurf, der Programmierung, dem Testen und der Wartung von Softwareanwendungen und -systemen befasst. Die Hauptaufgabe besteht darin, komplexe Probleme oder Anforderungen in ausführbaren Programmcode zu übersetzen. Das Berufsfeld ist hochgradig spezialisiert und reicht von der Frontend- und Backend-Entwicklung für Webanwendungen über die Erstellung mobiler Apps bis hin zur System- und Embedded-Software-Programmierung für Maschinen und Fahrzeuge.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

Tracking-Anbieter

Ein Tracking-Anbieter ist ein externer Dienst, der das Verhalten von Nutzern im Internet (auf Webseiten oder in Apps) erfasst, sammelt und auswertet. Bekannte Beispiele hierfür sind Google Analytics oder Meta (Facebook) Pixel.

GRUPPE Technologie, Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH National, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

Universitäten

Eine Universität ist eine Hochschule, die der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch Forschung, Lehre und Studium dient. Sie ist in der Regel in verschiedene Fachbereiche oder Fakultäten untergliedert und dient der wissenschaftliche Bildung und Forschung.

GRUPPE Forschung, Institutionen

WIRKUNGSBEREICH National, International

PERSPEKTIVE Jura, Wirtschaftswissenschaften, Ethik

IN DEN INTERVIEWS Ja

Unternehmen

Ein Unternehmen ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Organisation, die Güter herstellt, Handel treibt oder Dienstleistungen anbietet.

GRUPPE Unternehmen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

Webseitenbetreiber

Ein Webseitenentwickler (auch Webentwickler oder Web Developer) ist eine Fachkraft, die sich auf den Entwurf, die Programmierung, die technische Umsetzung und die Pflege von Websites und Webanwendungen spezialisiert hat. Die Hauptaufgabe besteht darin, Designentwürfe und funktionale Anforderungen in Code zu übersetzen, damit diese über Internetbrowser abrufbar und nutzbar sind. Das Berufsfeld teilt sich typischerweise in drei Kernbereiche auf: das Frontend (Gestaltung der sichtbaren Benutzeroberfläche), das Backend (Programmierung der dahinterliegenden Serverlogik und Datenbanken) und den Full-Stack-Bereich, der beide Disziplinen vereint.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Nein

Werbetreibende

Als Werbetreibend werden Personen, Unternehmen oder Organisationen bezeichnet, die für ihre eigenen Produkte, Dienstleistungen oder Marken werben.

GRUPPE Personengruppen

WIRKUNGSBEREICH National, Europa, International

PERSPEKTIVE Industrie-Partner, Wirtschaftswissenschaften

IN DEN INTERVIEWS Ja